

Spannende Duelle

Die Vorrunde im Spielkreis 12 beim 29. Merkur CUP hatte alles, Beim SV Miesbach sahen Betreuer, Eltern, Geschwister und Spieler diverse enge Spiele, Darüber hinaus boten die Gastgeber in der Kreisstadt beste Bedingungen für die 36 Begegnungen mit 115 Toren Jetzt freuen sich die jeweils zwei Gruppenersten der insgesamt vier Gruppen bereits auf das Kreisfinale am 13. Mai bei den Sportfreunden Föching,



Nicht nur auf die Ergebnisse kommt es beim Merkur CUP an, sondern vor allem steht der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund. Das erklärte auch Holzkirchens Trainer Felix Kropau seiner Mannschaft. FOTOS: THOMAS PLETTENBERG



Unterstützer des Merkur CUPs: (v.l.) Yvonne Frischmuth, Elke Klinkhammer, Milou Frischmuth, Franziska Kabashi, Spielleiterin Gabi Grünbeck und Rupert Gantner.



Immerhin zwei Tore durften die jungen Parsberger bejubeln.

VON HEIDI SIEFERT

Miesbach – Es war ein rundum gelungenes, schönes Fußballfest und Werbung für den Nachwuchsfußball, als am Samstag beim SV Miesbach der 29. Merkur CUP im Kreis Miesbach eröffnet wurde. Hatte Jugendleiter Rupert Gantner noch Mitte der Woche bei strömendem Wetter seine Helfer um sich geschart, um auf der Anlage die ersten Vorbereitungen zu treffen, kam rechtzeitig am Freitag das erhoffte Schönwetter-Fenster, der Rasen konnte trocknen und für die Spiele herrschten beste Platzverhältnisse. Von den Zuschauern waren wohl noch nicht alle auf den ungewohnten Sonnenschein eingestellt, denn der eine oder andere trug am Windfeld auch einen ersten Fußballplatz-Sonnenbrand der jungen Saison davon. Vor Begeisterung beim Zuschauen wurde wohl die Sonnencreme vergessen.

Zur Sommerstimmung passte auch der Duft nach Grilltem, der Besucher schon am Parkplatz empfing und nur von einem kleinen Teil dessen zeugte, was die Miesbacher kulinarisch für ihre Gäste vorbereitet hatten. Dazu gab es Fußballtennis für die Wartenden oder das eine oder andere Geschwister, dem Zuschauen allein nicht unterhaltsam genug war.

Spielerisch lief es wieder deutlich runder, als noch im Vorjahr, als man den jungen Kickern bisweilen durchaus anmerkte, dass sie während der Corona-Zwangspause im besten Fall in heimischen

Gärten und auf Bolzplätzen aktiv waren, wo sie niemanden hatten, um Spielzüge zu probieren oder Technik zu üben. „Schön zum Zuschauen“, waren sich die Betrachter einig, die von Terrassen und Sitzplätzen aus das Geschehen auf den parallel liegenden Spielfeldern beobachteten. Souverän geleitet von den jungen Schiedsrichtern Martin Hegyesi, Devran Yazar und Severin Heisinger, die mit den fairen Partien keine Mühe hatten. Und auch den Spielerinnen und Spielern merkte man an, dass sie sehr viel regelsicherer waren, als ihre ungeübteren Vorgänger im Vorjahr und keine grundlegenden Erklärungen brauchten, wie das mit Einwürfen, Abschlügen und dergleichen geht, sondern ganz souverän das Fußball-Einmal-eins beherrschten.

Für Verunsicherung sorgte allenfalls das Spielgerät. „War das wirklich der richtige Ball?“ Nicht nur der langjährige Schiedsrichterobmann Andreas Hallmanner war nicht überzeugt vom Spielgerät, auch einige Spieler wurden nicht recht warm damit, nahmen es aber, wie es kam. Für Aufregung im Vorfeld hatte der FC Real Kreuth gesorgt, dessen Vertreter beim einführenden Trainergespräch der Nachmittagsgruppen mit den Spielleiterinnen Gabi Grünbeck und Franziska Kabashi gefehlt hatte. Ein Missverständnis sollte, als die Verantwortlichen die Gruppengegner gerade darüber informiert hatten, dass Kreuth-Spiele mit

2:0 für den Gegner gewertet würden. Doch ehe Darching den ersten Dreier ohne Spiel hätte verbuchen können, kamen die „Königlichen“ rechtzeitig zu ihrer ersten Partie und die DJK freute sich nicht nur übers Spielen und Gewinnen, sondern auch noch über den Torjäger-Zusatzpunkt.

„Schade, dass wir nicht gegen Parsberg gespielt haben“, bedauerten die Platzherren. „Da kennen wir fast alle.“ So blieb es beim gegenseitigen Zuschauen und mitfiebern der benachbarten Vereine. Miesbach indes konnte nicht nur auf gedrückte Daumen setzen, sondern auch auf lautstarke Unterstützung mit einer gewaltigen Trommel. „Das war unser Freund, der jetzt in der D-Jugend spielt“ erklärten die SV-Spieler auf und verrieten, dass es ziemlich cool gewesen sei, so angefeuert zu werden.

Eindeutig ihre Sympathien verteilten auch die kleinen Mädchen in leuchtenden Knappen-Shirts: „Wir sind immer für die Roten“, stellten sie klar und waren nicht ganz glücklich, als im Eröffnungsspiel gleich zwei Gegentore gegen ihre Haushamer fielen. Nur eines sollte im Lauf des Nachmittags noch dazu kommen und damit konnten die Schlachtenbummlerinnen leben. Am Ende strahlten sie alle. Die Sieger und Zweitplatzierten sowieso, weil es für sie beim Kreisfinale weiter geht. Aber auch alle anderen waren schnell wieder nach weniger guten Spielen versöhnt und freuten sich über einen schönen Fußballtag.



Das direkte Duell gab den Ausschlag zugunsten der DJK Darching (grau) gegenüber dem SV Arget.



Die richtige Taktik hatte sich der TSV Otterfing in Miesbach zurechtgelegt.



Mit dem Ball hatten nicht nur die Schlierseer (gelb) und Rottacher zu kämpfen.



Ohne Gegentor blieb Föchings Torhüter im Duell mit der MSW Oberland.



15 Tore durften die Nachwuchsfußballer der SG Leitzachtal in vier Spielen bejubeln.



In einem engen Spiel setzte sich der TuS Holzkirchen (orange) gegen die SF Grund-Dürnbach durch. In der Tabelle hatten die Sportfreunde die Nase vorne.